

(Read free ebook) Kalix. Fluch der Werwölfe

## Kalix. Fluch der Werwölfe

Von Martin Millar

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #230263 in eBooksVerffentlicht am: 2010-09-29Erscheinungsdatum: 2010-09-29File Name: B0058G4RKU | File size: 57.Mb

**Von Martin Millar : Kalix. Fluch der Werwölfe** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kalix. Fluch der Werwölfe:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Phantasereich, witzig und spannendVon Kerstin JunglenKurzbeschreibung:Teenager-Werwölfin Kalix MacRinnalch hat immer noch so einige Probleme: die meisten ihrer Verwandten wollen sie tot sehen, die Gilde der Werwolfjger sowieso. Das verstrkt Kalix" gewaltige Depression ziemlich. Diese mit Drogen zu bekmpfen, vereinfacht die Sache allerdings auch nicht gerade. Zum Gck hat Kalix ihre menschlichen Freunde Daniel und Moonglow, die ihr in London

Unterschlupf bieten und sie dazu bringen, zur Schule zu gehen. Doch die beiden Studenten sind keine wirkliche Unterstützung, wenn es um diese, modeschichtige Feuergeister und bösartige Gangster-Wölfe geht. Nur der hellsehend begabte Werwolf Decembrius hilft Kalix, doch dass er sie dabei ständig angrbt, findet Kalix ziemlich nervig. Außerdem können die MacRinnalchs in ihren Beziehungen angeblich nie glücklich werden - zumindest gibt es da die Legende eines "Fluchs der Werwölfe"... Zum Autor: Martin Millar wurde in Glasgow geboren und lebt seit vielen Jahren in London. Er hat mehrere Bücher veröffentlicht, u.a. "Die Elfen von New York", und wurde mit dem World Fantasy Award ausgezeichnet. Auf Deutsch erschien zuletzt "Kalix. Werwolf von London". Einen kurzen, unglücklichen Moment lang suchten die Werwölfe nach dem Ursprung des Schusses. Sie fanden ihn nicht und sprangen auseinander, als ein weiterer Schuss erklang. Früher hatten Jäger nie bei Tageslicht geschossen, weil sie fürchteten, einen Menschen statt eines Werwolfs zu töten. Scheinbar hatte sich das geändert. (Seite 470) Rezension: Der zweite Band der "Kalix"-Reihe besteht, wie sein Vorgängerband auch, aus vielen kurzen Kapiteln, genau genommen sind es diesmal 203, die sich auf 744 Seiten entfalten. Die Geschichte wird erneut in der 3. Person erzählt und knüpft direkt an die Handlung an. Diesmal geht Kalix sogar auf eine Art College, um besser lesen, schreiben und rechnen zu können und ihrem depressiven Alltag einen Sinn zu geben. Agrivex, die "elende Nichte" der Feuerkönigin Malveria, begleitet sie dorthin, was für einige recht lustige und skurrile Szenen sorgt. Hauptaugenmerk liegt diesmal auch auf der Avenaris-Gilde, einer Vereinigung aus Werwolfjägern, die hinter Kalix und ihrer Familie her sind. Neue Charaktere, z.B. Hauptmann Easterly, der auf Kalix' Schwester Thrix angesetzt wird, und sein Cousin Albermarle, der noch eine offene Rechnung mit Dominil hat, beleben die Handlung, da die Personen sonst gleichgeblieben sind. Noch zu erwähnen ist die schon im ersten Band unterschwellig schwelende und nun zum Höhepunkt gebrachte Fehde zwischen der Feuerkönigin Malveria und ihrer Rivalin Prinzessin Kabachetka, die Malveria stürzen und ihr Reich übernehmen will. Bei diesen beiden spielt natürlich auch wieder der ewige Kampf um die bessere Kleidung und die Mode allgemein eine große und anspruchsvolle Rolle. Aber auch die Kämpfe unter den Werwölfen selbst bleiben nicht außer Acht. Martin Millar bleibt seinem einfachen und klaren Schreibstil treu. Der Humor spielt wiederum eine große Rolle, wenn auch einige Ideen bereits im ersten Band vorkamen. Die Personen selbst sind dank einiger Rückblenden wieder schnell im Gedächtnis, Kalix entwickelt sich langsam aber stetig weiter und ich bin gespannt, ob es noch einen dritten Band dieser Reihe geben wird. Ich wäre auf jeden Fall wieder mit dabei, denn diese Werwölfe und Feuergeister sind wirklich einzigartig! Zur Gestaltung des Buchs: Das Cover hat einen dunklen Hintergrund, auf dem die Tower Bridge zu sehen ist. Im Vordergrund ist ein grob gezeichnetes Bild von einer jungen Frau zu sehen, größtenteils in einem Hellblau gehalten. Minuspunkt: Die Größe des Buches und die Covergestaltung passen leider überhaupt nicht zum ersten Band, und ich hatte aufgrund der Dicke dieser Klappenbroschur schnell drei dicke Leseknicke im Buchrücken. Fazit: Ich verleihe ein "Empfehlenswert", denn Martin Millar hat mit "Kalix. Fluch der Werwölfe" erneut bewiesen, wie phantasiereich, witzig und auch spannend eine Geschichte über Werwölfe, Feuergeister und andere Wesen sein kann. 14 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Chick-Lit-Splatter-Werwolf-Fantasy-Reihe Von Anette1809 Nachdem im Vorgängerband "Kalix: Werwolf von London" der Krieg um die Führung des Clans ausgetragen wurde, knüpft Band 2 nahtlos an die vorangegangene Handlung an und geht mindestens genauso rasant weiter. Im Blickpunkt des Geschehens stehen dieses Mal zwei verfeindete Völker von Feuergeistern, bei denen die beiden Anführerinnen hauptsächlich über Modefragen streiten, aber nichtsdestotrotz mit den richtigen Schuhen über Leichen gehen werden, und die Verfolgung der Werwölfe durch die Gilde der Werwolfsjäger. Modeschichtige Feuergeister, Werwolfsjäger, die heimlich in ihre Gegner verliebt sind, ein frauenkleidertragender Fürst der Werwölfe und eine drogenabhängige Werwolfsprinzessin: Martin Millars Kalix-Serie ist eine Chick-Lit-Splatter-Werwolf-Fantasy-Reihe, die man durchaus als Persiflage auf einige Genres verstehen sollte. So könnten die beiden Hoheiten der Feuergeistervölker geradewegs aus "Der Teufel trägt Prada" entsprungen sein und wenige Seiten später rollen bereits die nächsten Kämpfe im Kampf der Werwölfe gegen Jäger. Selten waren weit über 700 Seiten schneller gelesen wie hier, dank kurzer Kapitel, häufiger Szenen- und Perspektivwechsel und einem lockeren Schreibstil, der die Seiten nur so vorbeifliegen lässt. Ein klitzekleines Manko ist bestenfalls, dass man einige von Millars skurrilen Ideen schon aus Band 1 kennt, wobei das kaum ausbleibt, wenn eine Reihe auf Handlung und Charaktere des Vorgängers aufbaut, aber einen Tick besser fand ich Band 1 dann eben doch. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schwächer als Band 1 Von Tea, Chocolate and Books Den ersten Band um die siebzehnjährige Werwolfin Kalix habe ich, trotz vielfacher Kritik, recht gerne gelesen und mich auf die Fortsetzung ihrer Geschichte gefreut. Als ich dann den über 700 Seiten starken Wälzer in den Händen hielt, dachte ich "Hui, da passiert ja Einiges in Kalix' Leben, so viele Seiten...". Doch leider war dem nicht so. Es passieren durchaus einige, auch gravierende Dinge, aber irgendwie hatte ich beim Lesen die ganze Zeit das Gefühl dass überhaupt nichts passiert! Die Seiten zogen vorbei, ich arbeitete mich im Buch vorwärts, aber es kam keine wirkliche Spannung auf und war immer nur der gleiche Trott. Kalix ist deprimiert vom College und schwört, nie wieder hinzugehen, Kalix kämpft mir irgendwem, Malveria will von Trix neue Kleider um Prinzessin Kabachetka ausstechen zu können... Ab und an gab es kleine Abweichungen, die aber auch nicht wirklich interessant waren. Das Buch hätte sicherlich 200 bis 300 Seiten kürzer sein können, hätte man einige Wiederholungen weggelassen, was sicherlich nicht gestört hätte. Kalix, die ich im ersten Band eigentlich mochte und die mir immer ein bisschen leid tat, hat mich im zweiten Band größtenteils nur genervt. Sie ist selbstmitleidig, unbeherrscht und hat für alles, das ihr nicht gelingt, eine Ausrede. Wenn etwas nicht

sofort klappt, bedröhnt sie sich mit Laudanum, badet ins Selbstmitleid und will direkt alles hinschmeißen. Dieses Verhalten zeigt sie das ganze Buch über, ohne jegliche Verbesserung oder Selbstreflexion und zeigt dem Leser damit, dass dieses Benehmen die richtige Art ist mit Problemen umzugehen. Für ein Jugendbuch meiner Meinung nach ein absolutes No Go! Ebenso genervt hat mich Feuerknigin Malveria, die ich in "Werwlfen von London" schon nicht leiden konnte. Da fand ich sie aber immerhin an einigen, wenigen Stellen noch ganz amüsant. In "Fluch der Werwölfe" ist sie einfach nur total oberflächlich und unmöglich. Einzig die Figur des Decembrius, der im ersten Teil einer der Bewachten war, konnte mich dieses Mal wirklich überzeugen. Zwar bleibt er zwielichtig und undurchsichtig, aber ich konnte so etwas wie Sympathie für ihn entwickeln. Ich denke, dass er noch die ein oder andere Überraschung für den Leser bereithält, sollte Kalix' Geschichte weiter fortgeschrieben werden. Und die chaotische Vex sorgt auch in diesem Teil wieder für eine Prise Humor in der sonst eher düsteren Handlung. Sehr gereizt hat mich, dass der zweite Teil sich optisch so sehr vom ersten unterscheidet! Die Covergestaltung ist eine völlig andere, auf dem ersten ist ein Foto in dunklen Farben, auf dem zweiten ein Comic in grell-grün und babyblau. Außerdem ist das Buch deutlich größer als das erste, was mich, da ich gerne die Bücher einer Reihe im selben Format im Regal stehen habe, sehr stört. "Kalix Fluch der Werwölfe" konnte mich leider nicht wirklich überzeugen und hat mich etwas enttäuscht. Einen dritten Teil würde ich dennoch lesen, da ich von "Werwlfen von London" weiß, dass mir Martin Millars Schreibstil eigentlich liegt und die Geschichte um Kalix Potenzial hat. Außerdem möchte ich wissen, ob die Werwlfen ihr Leben vielleicht doch noch endlich in den Griff bekommen.

**Kurzbeschreibung Kalix MacRinnalch - die ungewöhnlichste Fantasy-Heldin Englands!** Teenager-Werwlfen Kalix MacRinnalch hat so einige Probleme: ihre Verwandten und die Gilde der Werwolfjäger wollen sie tot sehen und das verstärkt ihre gewaltige Depression ziemlich. Diese mit Drogen zu bekämpfen, vereinfacht die Sache allerdings auch nicht gerade. Zum Glück hat Kalix ihre menschlichen Freunde Daniel und Moonglow, die ihr in London Unterschlupf bieten. Doch die beiden naiven Studenten sind keine wirkliche Unterstützung, wenn es um fiese, modeschichtige Feuergeister und bösartige Gangster-Wölfe geht. Nur der hellseherisch begabte Werwolf Decembrius konnte Kalix helfen, doch er hat seine eigenen Gründe dafür.

**Kurzbeschreibung Kalix MacRinnalch - die ungewöhnlichste Fantasy-Heldin Englands!** Teenager-Werwlfen Kalix MacRinnalch hat so einige Probleme: ihre Verwandten und die Gilde der Werwolfjäger wollen sie tot sehen und das verstärkt ihre gewaltige Depression ziemlich. Diese mit Drogen zu bekämpfen, vereinfacht die Sache allerdings auch nicht gerade. Zum Glück hat Kalix ihre menschlichen Freunde Daniel und Moonglow, die ihr in London Unterschlupf bieten. Doch die beiden naiven Studenten sind keine wirkliche Unterstützung, wenn es um fiese, modeschichtige Feuergeister und bösartige Gangster-Wölfe geht. Nur der hellseherisch begabte Werwolf Decembrius konnte Kalix helfen, doch er hat seine eigenen Gründe dafür.

**Martin Millar** wurde in Glasgow geboren und lebt seit vielen Jahren in London. Er hat mehrere Bücher veröffentlicht, u.a. Die Elfen von New York, und wurde mit dem World Fantasy Award ausgezeichnet. Auf Deutsch erschien zuletzt Kalix - Werwlfen von London.

**Eva Kemper** studierte in Düsseldorf Literaturübersetzen und wohnt und arbeitet in Hattingen/Ruhr. Zu ihren Übersetzungen aus dem Englischen gehören u. a. Werke von Peter Carey, Sara Gruen und Junot Diaz.

**Eva Kemper**, geboren 1972 in Bochum, studierte in Düsseldorf Literaturübersetzen. Neben Junot Diaz Das kurze wundersame Leben des Oscar Wao übersetzte sie aus dem Englischen u. a. Werke von Peter Carey, Louis de Bernières, Tom Rob Smith, Martin Millar und Penny Hancock.